



## Barrieren zur Wissensgesellschaft

- Planung erfolgt nach wie industriell, so wie Denken.
- Arbeit = Sozialversicherungspflichtig
- Kreative Ökonomie = Unternehmerjob

## FB Gründer

- GEM Österreich: Quote etablierter Unternehmer: 4,0
- Schweiz: 10,0
- Slowenien: 6,2
- Schlechtere Rahmenbedingungen für Unternehmen
- Gute Nachholperspektive

## Populäre Irrtümer

- Feldstudie TU Freiberg 2006
- Problem der Basisdaten
- Selbstverständnisproblem
- Wirtschaft ist immer „oben“ oder
- Wirtschaft ist immer „daneben“.
- Paradigmenwechsel

## FB Bildung

- Grundschulung zur Selbständigkeit
- Nicht zwingend: Anhebung der formalen Bildungsquote (Ranking-Irrtum)
- Mehr Maturanten machen noch keine Wissensgesellschaft

## FB Gründerkultur

- Fehler tolerieren
- Angst vorm Scheitern nehmen
- Stimmungswandel weg vom „sicheren Arbeitsplatz“ hin zur „Selbstsicherheit“
- Kulturelle Kernleistung der nächsten Jahre - in ganz Europa

## FB: Kreative Ökonomie

- Ausgangslage Österreichs sehr gut im Bereich kulturelle Güter (Kunst, Tourismus, Aussenbild)
- Gesundheit, Content
- Transformationserfahrung Industrie (Voest Alpine)

## FB Sinnkonzept stärken

- Ö ist Spezialist für: Kunst, Wellness, Tourismus, Kulturgüter - „Sinngüter“
- Dieser Bereich ist massiv zu stützen
- Labor für die Creative Ökonomie
- Hochschulen, Think Tanks fördern
- Wien = Silicon Valley der CE sein

## FB

### Unternehmensformen

- Weniger „harte“ Kapitalgesellschaften
- Network-affine Strukturen: Syndication, Genossenschaft, Societäten
- Unternehmensformen nach ihrer Netzwerктаuglichkeit wählen

## T,T,T!

- Toleranz, Technologie, Talent
- Vorbedingung ist Toleranz - offene Systeme schaffen
- Heisst auch: Humankapital flexibel in die CE integrieren (keine Bildungsdünkel!)

## FB Zusammenfassung

- Österreich hat Spitzenchancen in der CE
- Hauptdefizit (Florida Studie): Toleranz und Bildungs“ansehen“
- Labors schaffen und global vermarkten